

Rüdiger Zymner • Manfred Engel (Hrsg.)

Anthropologie der Literatur

Poetogene Strukturen und
ästhetisch-soziale Handlungsfelder

mentis
PADERBORN

INHALT

Rüdiger Zymner und Manfred Engel
Nichtkunst und Dichtkunst. Einige vorausseilende Bemerkungen ... 7

I. Dispositionen und Definitionen

Rüdiger Zymner
Poetogene Strukturen, ästhetisch-soziale Handlungsfelder
und anthropologische Universalien. 13

Karl EU
Adaptationen im Lustmodus. Ein übersehener Evolutionsfaktor 30

II. Vorstellungen und Nachbildungen

Frank Zipfel
Zeichen, Phantasie und Spiel als poetogene Strukturen literarischer
Fiktion. 51

Monika Ritzer
Vom Ursprung der Kunst aus der Nachahmung.
Anthropologische Prinzipien der Mimesis. 81

Manfred Engel
Jeder Träumer ein Shakespeare? Zum poetogenen Potential des Traumes 102

III. Handlungen

Michael Scheffel
Erzählen als anthropologische Universahe.
Funktionen des Erzählens im Alltag und in der Literatur. 121

Maltas Martinez
Allwissendes Erzählen. 139

Fotis Jannidis
7M anthropologischen Aspekten der Figur. 155

IV. Gestaltungen

<i>Uwe Spörl</i>	
Stil als universales Phänomen. Bemerkungen zu einem bestimmten Typ kultureller Zeichenverwendung	175
<i>Jürgen Link</i>	
Wie universal ist die (sinn-bildliche) Symbolstruktur?	201
<i>Wolfgang Riedel</i>	
Arara = Bororo oder die metaphorische Synthesis.	220
<i>Burkhard Moennighoff</i>	
Rhythmus und Reim als poetogene Struktur.	242

V. Wirkungen

<i>Julia Abel</i>	
Katharsis? Über die Wirkung der attischen Tragödie, die tragische Lust und die Poetik des Aristoteles.	255
<i>Ulrich Gaier</i>	
Anthropologie des Lachens und der Literatur.	282

VI. Rekonstruktionen

<i>Dons Bachmann-Medick</i>	
Beobachten als poetogene Struktur. Zur kulturanthropologischen Signifikanz eines literarischen Fallbeispiels.	301
<i>Klaus Grünwaldt</i>	
Hermann Gunkel und der »Sitz im Leben«	324
<i>Stefan Keppler</i>	
Gebet als poetogene Struktur. Systematische Aspekte, die Wissens- konfiguration um 1900 und Rilkes <i>Stunden-Buch</i>	338
<i>Ulrich Meinen</i>	
Emotionales Bild-Erleben in der Frühen Neuzeit.	356